

4. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft

Der Schottische Schachverband, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, wird die 4. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft durchführen. Das Turnier findet in Glasgow (Schottland) vom 9. bis 15. September 1984 statt.

Der Internationale Computerschach-Verband (ICCA) hat seine Zustimmung gegeben. Die Zahl der Teilnehmer soll höchstens 30 betragen. Austragungsort wird das „Stakis Ingram Hotel“, im Zentrum von Glasgow sein. Der neue Weltmeister wird in sieben Runden nach dem Schweizer System ermittelt. Der Internationale Schachmeister Mile Valvo (USA) ist als Turnierleiter vorgesehen. Er ist zugleich für die Abschätzung unbenetzter Partien zuständig. Programmierer und alle an der Teilnahme interessierte Personen können sich an folgende Anschrift wenden: John Glendinning/Secretary, Scottish Chess Association, 30 Rylands Drive, Mount Vernon, Glasgow G3 0SB (Scotland). (Aus ICCA Journal Vo. 7, No. 1, March 1984, S. 59) M.G.

Computerschach-Zeitschriften

Eine Übersicht

Das wachsende Interesse an dem kommerziellen Schachcomputern und das Bedürfnis nach umfassender Information über das weite Gebiet des Computerschachs haben in den letzten Jahren zur Herausgabe von regelmäßig erscheinenden Publikationen geführt. Dazu erreichen uns von Zeit zu Zeit Anfragen aus dem Leserkreis. Deshalb geben wir einen Überblick über das Angebot aller bekannten Zeitschriften, deren Inhalt ausschließlich dem Computerschach gewidmet ist. Wenn also die Informationen der Computerschach-Spalte in der ROCHADE nicht ausreichen, kann unter mehreren Möglichkeiten wählen. Der Bezug ausländischer Zeitschriften setzt entsprechende Sprachkenntnisse voraus. Sonst wird die Wahl der Qual von der Interessenlage - speziell Schachcomputer oder Computerschach insgesamt - bestimmt sein. In zwei Fällen ist das Abonnement mit der Mitgliedschaft in einem Computerschach-Verband gekoppelt.

ICCA Journal

(in englischer Sprache)

Der Internationale Computerschach-Verband (ICCA) wurde 1977 gegründet. Die Verbandszeitschrift war der ICCA Newsletter, der Mitte 1983 durch das ICCA Journal abgelöst worden ist. Es erscheint viermal im Jahr in einem Umfang von 50-60 Seiten je Ausgabe und wird nur an Mitglieder abgegeben. Chef-Redakteur ist Dr. H.J. van den Herik (Delft), dem Prof. Dr. I.S. Herschberg (Delft) und Prof. Dr. T.A. Marsland (Canada) zur Seite stehen.

Neben Verbandsnachrichten berichtet das Journal über Computerschach-Turniere und Schachturniere mit Computerbeteiligung. Von den wichtigsten Ereignissen werden die Ergebnisse und alle Partien abgedruckt. Besprechungen von Computerschach-Literatur sind ebenso vertreten wie Berichte über Computerschach-Aktivitäten aus aller Welt. Die Beiträge speziell über Schachprogrammierung genügen wissenschaftlichen Anforderungen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs hat ICCA kürzlich eine europäische Zahlstelle eingerichtet:

ICCA-Europa, c/o Dr. H.J. van den Herik
AMRO-Bank No. 45 07 90 878
Mekelweg/Christiaan Huygensweg, Postbus 300
NL-2600 AH Delft/Niederlande

Die Post giro-Nr. der AMRO-Bank ist 46 01 75
Der Jahresbeitrag für europäische Mitglieder beträgt fl. 30,- (holl.Gulden).

Computer Chess Digest Annual

(in englischer Sprache)

Unabhängige, genaue und umfassende Information über kommerziell verfügbare Schachcomputer zu bieten, das ist das Ziel der Ende 1982 zum ersten Mal erschienenen Zeitschrift. Die erste Ausgabe (1983) war ein großer Erfolg und geriet in den USA zu einer Art Bestseller. Herausgeber

„Computer-Schach und Spiele“, ist nicht wirklich neu. Damit wird eine Zeitschrift weitergeführt, die bisher unter dem Namen COMPUTERSCHACH INTERNATIONALE bekannt war. Ihre pünktliche Erscheinungsweise konnte nicht gesichert werden, weil es in der Verwaltung und im Vertrieb Schwierigkeiten gegeben hat. Von den angekündigten sechs Heften sind bis Ende 1983 nur vier erschienen. Glücklicherweise konnte mit dem Falken-Verlag eine Neuregelung getroffen werden, die den Fortbestand der alten, wirklich gut gemachten Zeitschrift unter einem anderen Titel sicherstellt. Dagegen wird die bisher verfolgte Club-Idee nicht aufrechterhalten.



Elite

S



Sensory '91

SCHACH-COMPUTER

GE\$ - COMPUTER

Bergerstr. 18 / Ecke Baumweg *
6000 Frankfurt * ☎ 0611/447766

Steinheimer Str. 22 *
6450 Hanau 1 * ☎ 253322

ist Dr. Enrique Irazoqui, der Testturniere für Schachcomputer durchführt und die Ergebnisse veröffentlicht. Berichte über Computer-Turniere und verschiedene Beiträge über Computerschach vervollständigen den Inhalt.

Ursprünglich war beabsichtigt, jährlich zwei Hauptausgaben herauszubringen und zusätzlich dazu Produktinformationen sowie Nachrichten vom Schachcomputer-Markt in Form eines Newsletter mindestens zweimal im Jahr zu veröffentlichen. Diese Idee wurde schnell wieder aufgegeben. So präsentiert sich diese Publikation als Jahreszeitschrift, die auch als eine Art Schachcomputer-Jahrbuch bezeichnet werden könnte.

Mit einiger Verspätung erschien Anfang Februar 84 die zweite Ausgabe unter dem Titel COMPUTER CHESS DIGEST ANNUAL 1984. Sie umfaßt 147 Seiten und bringt die Ergebnisse von vier Testturnieren aus dem Jahr 1983, denen 76 Partien des letzten Wettbewerbs vom Herbst 83 beigegeben sind. Dr. Irazoqui ermittelte für 18 Schachcomputer die ELO-Zahlen und stellte danach eine Rangliste auf. Darin fehlt allerdings der MEPHISTO EXCALIBUR, der anscheinend zu Testzwecken nicht rechtzeitig in den USA eingetroffen war.

Die Berichterstattung über die Computer-Schachweltmeisterschaften in Budapest (13.-19. Oktober 1983) und in New York (22.-25. Oktober 1983) nimmt einen breiten Raum ein. Zusammen mit den Schluß-Tabellen sind alle Partien abgedruckt. David Kittinger berichtet über die Teilnahme des CONSTELLATION am U.S. Open in Pasadena (August 1983). Auch von diesem Ereignis sind alle Partien der beiden Novag-Schachcomputer zum Teil mit Anmerkungen von Scott McDonald wiedergegeben. Das Ganze ist durch Beiträge über spezielle Themen des Computerschachs unter anderem von Kathe Spracklen und Danny Kopec angereichert. Den Schluß bilden die Erinnerungen von Robert Blecker an eine persönliche Begegnung mit Bobby Fischer.

Das CCD-Jahrbuch 84 bietet einen umfassenden Überblick über die Szene der Schachcomputer, wenn auch aus amerikanischer Sicht. An der sachgerechten Darstellung anderer Themen des Computerschachs haben sich bekannte Fachleute beteiligt. Dies alles wieder ein Verkaufshit wird. Der Herausgeber ist um ein hohes Maß an Objektivität bemüht. Wie ernst es damit gemeint ist, zeigt die Tatsache, daß das COMPUTER CHESS DIGEST keine gewerblichen Anzeigen enthält.

Die nächste Ausgabe für 1985 ist angekündigt und soll Ende des Jahres erscheinen. Auskünfte darüber erteilt: Computer Chess Digest Inc., 34 Copperdell Lane, Huntington, N.Y. 11743, USA.

COMPUTERSCHAAK

(in holländischer Sprache)

Im Oktober 1980 wurde der Niederländische Computerschach-Verband (CSVN) gegründet. COMPUTERSCHAAK ist das Organ dieses Verbandes und erscheint seit 1981 alle zwei Monate (Vergl. ROCHADE Nr. 209, Dezember 1981, S. 22). Die Zeitschrift wird nur an Mitglieder geliefert.

Der Inhalt ist sehr vielseitig und deckt den gesamten Bereich des Computerschachs ab. Fester Be-

standteil sind die von J. Louwman regelmäßig veröffentlichten Testberichte und Produktinformationen über kommerzielle Schachcomputer. Die Redaktion des Blattes liegt bei J. ten Have und S. Kool. Interessenten wenden sich an: T.F. Sassenus, Acaciaaan 24, NL-6862 XC Oosterbeek, Niederlande.

(in schwedischer Sprache)

Dieses schwedische Blatt ist die Zeitschrift der Computerschachfreunde in Schweden. Es erscheint dreimal im Jahr und ist interessant für alle, die mit der schwedischen Sprache vertraut sind. Auskünfte erteilt der Redakteur Thorolf Karlsson, Ultermarksgatan 31 C, S-63351 Eskiltuna, Schweden.

SCHACH-COMPUTER

Die erste Publikation über Schachcomputer in der Bundesrepublik war die Zeitschrift SCHACH-COMPUTER. Sie erscheint seit August 1982 regelmäßig alle zwei Monate und verfolgt das Ziel, Freunde des Computerschachs über Neuentwicklungen auf dem Schachcomputer-Sektor zu unterrichten. Die Ergebnisse der durchgeführten Test-Wettkämpfe von verschiedenen Schachcomputern werden veröffentlicht und durch den Abdruck gespielter Partien belegt. Die Redaktion liegt in den Händen des Hamburger Architekten Gerhard Piel, der längst durch seine zahlreichen Testberichte auch außerhalb der Bundesrepublik bekannt geworden ist. Herausgeber der inzwischen hinsichtlich Inhalt und Aufmachung verbesserten Zeitschrift ist Florian Piel, Gr. Brunnenstraße 18, 2000 Hamburg 50.

SCHACH-COMPUTER kann beim Herausgeber oder bei der Schachzentrale Kurt Rattmann, Weidenbaumsweg 80, 2050 Hamburg 80 bestellt werden. Das Jahres-Abonnement (6 Hefte) beträgt für das Inland DM 58,-, für das europäische Ausland DM 64,-. Die bisher erschienenen Editionen 1-11 sind noch zum Preis von je DM 10,- bzw. DM 11,- lieferbar. Die nächste Ausgabe (Edition 12) erscheint Mitte Juni 84.

COMPUTER-SCHACH UND SPIELE

Das ist eine neue Zeitschrift, die Mitte April mit dem ersten Heft im Falken-Verlag herauskam und sechsmal im Jahr ab 1985 erscheint. Für dieses Jahr sind vier Einzelhefte und ein Doppelheft vorgesehen. Die Herausgeber und leitenden Redakteure sind: Frederic Friedel, Hollenstedt und Dieter Steinwender, Hamburg. Das Jahres-Abonnement kostet DM 48,- zuzüglich Porto und wird zu Beginn des Jahres in Rechnung gestellt. Die Bestelladresse lautet: Falken-Verlag GmbH, Postfach 1120, 6272 Niederrhausen/Ts. Im Mittelpunkt steht das große Thema Computerschach. Die erste Ausgabe berichtet über die Spielwarenmesse in Nürnberg und stellt viele Neuheiten vor. Breiter Raum ist dem Schachcomputer MEPHISTO III gewidmet. Ein neuer Taktik-Test zeigt, wie gut Computer kombinieren können. Impressionen von der Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft in Budapest 1983 mit einigen gut kommentierten Partien runden das Bild ab. Wie der Titel dieser neuen Zeitschrift andeutet, ist der Themenkreis um andere elektronische Spiele erweitert. In Heft Nr. 1 findet sich dazu ein Artikel über Computer, die Backgammon spielen.

Der neue Verlag hat sich bereiterklärt, alte Abonnenten kostenfrei zu beliefern, bis das Alt-Abonnement erfüllt ist. Erst danach werden die restlichen Exemplare für 1984 berechnet. Der Falken-Verlag bezeichnet dies als einen „freundlichen Akt“, und betont, daß er sonst keinerlei Verpflichtungen übernommen hat. M.Gittel

Entgegnung zum Leserbrief Einfalt in Nr. 3/ März: Herr Einfalt ist Inhaber des Schachversands Niedersachsen; so spricht Konkurrenzneid aus seinen Äußerungen. Die Behauptung, ich habe meinen Namen geschwiegen, stimmt nicht; ein Anruf bei der ROCHADE

hätte das Mißverständnis beseitigt. Es stimmt ebenso nicht, daß ich Fidelity verunglimpfe. Es ist eine seriöse Firma mit hervorragenden Produkten, die Herr Einfalt nicht als Sprachrohr nötig hat, für dessen überzogene Fidelity-Lobhudeleien gutgläubige Kunden bei ihm DM 9 berappen dürfen, als „neutrale Testzusammenstellungen“. Elite S hatte ich schon vor Weihnachten ständig auf Lager und konnte ohne Vorauskasse u. Wartezeit liefern. Ein (namentlich bekannter) Kunde bestellte vor einiger Zeit bei Herrn Einfalt einen Mephisto zum Super-Dumping-Preisangebot. Er erklärte dem Kunden, daß dieser Mephisto gerade nicht am Lager sei, aber ein anderes Gerät(!) sei doch wesentlich besser und günstiger. Der Kunde bestand auf Lieferung, mußte Wochen warten, um dann zu erfahren, daß das Gerät zwischenzeitlich teurer sei. **Fazit:** Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Ossi Weiner

Martin Gittel: Ankündigung 4. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft in Glasgow

Ossi Weiner: Übersicht Computerschach-Zeitschriften

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - Mai 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)